



# Papilio® Newsletter



## »Aktiv für Demokratie und Toleranz« Papilio ist Preisträger

Am Freitag, 20. Februar, war für Papilio ein Feiertag: An diesem Tag erhielt das Programm eine Auszeichnung im bundesweiten Wettbewerb »Aktiv für Demokratie und Toleranz 2008«. Die Ehrung war verbunden mit einem Preisgeld von 4.000 Euro. Die Bundestagsabgeordnete *Gabriele Fograscher* überreichte die Auszeichnung an Papilio-Projekt- und Studienleiterin *Heidrun Mayer*. Für Papilio hat dieser Preis einen besonderen Stellenwert. Es ist die erste Auszeichnung, die auch mit einem Preisgeld verbunden ist. Und es ist eine Auszeichnung, die das Programm Papilio in seiner ganzen Tragweite würdigt. Es geht eben nicht »nur« darum, mit den Kindern in der Kita zu spielen. Papilio wirkt weit in die Zukunft hinein und hat gesellschaftspolitische Bedeutung.

Das bundesweite »Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT)« wurde im Jahr 2000 von den Bundesministerien des Innern und der Justiz gegründet. Im Wettbewerb »Aktiv für Demokratie und Toleranz« zeichnet es seit 2001 jährlich vorbildliches, nachahmenswertes zivilgesellschaftliches Engagement für Demokratie und Toleranz aus. Die Preisverleihung am 20. Februar in Dachau nahmen die Bundestagsabgeordneten *Gabriele Fograscher* und *Stephan Mayer* vor.



## Editorial



### Minister Schäuble besucht Papilio!

Es war ein besonderes Erlebnis: Bundesinnenminister *Wolfgang Schäuble* umringt von Kindergartenkindern. Und dabei ging es nicht – wie so oft in der Politik – um ein tolles Bild für die Medien, sondern um die Sache. Minister *Schäuble* war am 23. März aus Berlin nach Augsburg gekommen, um Papilio persönlich kennen zu lernen. Am Wichtigsten war ihm dabei das direkte Gespräch mit Erzieherinnen und Eltern: »Was bewirkt Papilio? Sind die Kinder anders? Was braucht es, um Papilio weiter zu verbreiten?«

Des Ministers Fragen zeigen: Papilio wird mittlerweile auf höchster Ebene ernst genommen. Darauf dürfen wir alle, die wir Papilio durchführen, stolz sein. Es grüßt Sie vom gesamten Papilio-Team und allen Kooperationspartnern

*Heidrun Mayer*

HEIDRUN MAYER, Projekt- und Studienleiterin, beta Institut

## Aus dem Inhalt

Eigene Rolle, Chancen und Risiken .....	S.2
Papilio in einer integrativen Kindergartengruppe.....	S.3
Schäuble hautnah .....	S.4
Papilio stellt sich vor .....	S.4



## Spielzeug-macht-Ferien-Tag: Eigene Rolle, Chancen und Risiken

Bei Supervisionsnachmittagen taucht immer mal wieder der »schwierige« Spielzeug-macht-Ferien-Tag (SmFT) auf. Probleme: Die Kinder kommen nicht miteinander ins Spiel, langweilen sich oder möchten zu Hause bleiben. Wie ist das zu lösen?

Bei der Reflektion zeigt sich dann häufig, dass betroffene Erzieherinnen zum SmFT mit eigenen Widerständen konfrontiert sind. Sie fühlen sich unter Zeitdruck und haben gerade an diesem Tag das Gefühl, andere »wichtige« Dinge nicht erledigen zu können. Die Einstellung, der SmFT sei »nicht so wichtig«, hat jedoch Einfluss auf die gesamte Gruppenatmosphäre.

### Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle

Wichtig für das Gelingen dieses Tages ist deshalb, dass sich die Erzieherin mit ihrer Rolle am SmFT auseinandersetzt: Wie steht sie grundsätzlich zu diesem Tag? Wir stellen immer wieder fest, dass der Tag vor allem in den Gruppen gelingt, in denen die Erzieherinnen es genießen, wirklich Zeit für die Kinder zu haben und mit ihnen spielen zu können.

Grundsätzlich gilt: Das Spiel ist in der Entwicklung des Kindes von elementarer Bedeutung. Im Spiel tritt es mit anderen in Kontakt, entwickelt Bewältigungsstrategien und erlebt eine Bandbreite von Gefühlen, mit denen umzugehen es lernen muss.

### Zurückhaltung verunsichert

Ein zweiter Aspekt ist, dass die Erzieherinnenrolle am Spielzeug-macht-Ferien-Tag zurückhaltender gelebt muss. Aber: Was bedeutet »zurückhaltender«? Eine Frage, die verunsichert.

Zurückhaltung bedeutet beispielsweise, dass die Kinder keine konkrete Beschäftigung zugeteilt bekommen und dass die Erzieherin an diesem Tag sensibel beobachten muss, wie sich die einzelnen Kinder fühlen: Benötigen sie Hilfe? Hilfe in welcher Form – denn das ist von Kind zu Kind unterschiedlich. Dem einen Kind muss die Erzieherin konkrete Spielpartnerin sein, dem anderen helfen, Spielideen und Umsetzungsmöglichkeiten zu entwickeln, das dritte Kind jedoch braucht vielleicht einfach nur Zeit, um sich zurechtzufinden.

Der SmFT ist jedoch kein Tobetag, an dem keine Gruppenregeln gelten. Trotz der gebotenen Zurückhaltung ist es nach wie vor Aufgabe der Erzieherin, darauf zu achten, dass die Regeln eingehalten werden.



*Ein Zelt aus durchsichtigem rosarotem Stoff.  
Ein Ort zum träumen, verstecken, kuscheln, beobachten,  
einladen, wieder verabschieden, ...*

### Besonderer Blick auf die Kleinen

Eine besondere Herausforderung sind die Zwei- bis Dreijährigen. Sie erfassen noch nicht, dass und warum sie an diesem Tag kein Spielzeug benutzen dürfen. Eine Hilfe ist das Abdecken mit Tüchern, das minimiert den Reiz, auf das Spielzeug zuzugreifen. Die Kleinen erfordern liebevolle Geduld. Es hilft aber auch, mit den älteren Kindern darüber zu sprechen, wie sie den kleineren behilflich sein können und warum diese auch vielleicht ihr Kuscheltier benutzen dürfen.

### Dem Wunsch der Kinder vertrauen

Und noch ein Hinweis: Immer wieder berichten uns Erzieherinnen, dass sich Kinder als Belohnung beim Meins-deinsdeins-unser-Spiel wünschen, einfach einen ganzen Tag spielen zu dürfen.

Wenn Kinder sich dies ausdrücklich wünschen, so zeigt es uns Pädagogen sehr deutlich die tatsächlichen Bedürfnisse der Kinder. Der SmFT erfüllt dieses Bedürfnis. Denn trotz der enorm vielen Anforderungen, die an Kindertagesstätten gestellt werden: Letztlich sollten wir nicht vergessen, dass es um die Kinder geht. Sie sind der Mittelpunkt unserer Arbeit und Überlegungen.



### Impressum:

© 2009 beta Institut gemeinnützige GmbH  
[www.beta-institut.de](http://www.beta-institut.de), [www.papilio.de](http://www.papilio.de)  
Redaktion: Heidrun Mayer, Sabine Meir-Brenner,  
Andrea Nagl, Tina Neetenbeek, Silvia Pöttinger  
Fotos: Papilio, Andrea Nagl, Tina Neetenbeek,  
Stefan Puchner  
Gestaltung: AES Werbeagentur GmbH  
Druck: skala druckagentur mailservice gmbh



## Spielzeug-macht-Ferien-Tag-Erfahrungen: Papilio in einer integrativen Kindergartengruppe

*Tina Neetenbeek leitet in einer integrativen Kindertagesstätte in Köln eine Gruppe mit 15 Kindern, davon sechs mit Eingliederungshilfe. Sie hat Papilio eingeführt – hier ihre Erfahrungen:*

Angenehm überrascht war ich, wie positiv die Kinder auf die erziehungsfördernden Maßnahmen reagierten, z.B. auf das Verbalisieren von Handlungsabfolgen. Papilio sensibilisierte mich noch mehr für das Handeln der Kinder, und auch die Kinder untereinander beobachten sich genauer und unterstützen sich gegenseitig.

Wir erarbeiteten gemeinsam Regeln für unseren Gruppenalltag. Regeln und Rituale sind für Kinder mit einer Wahrnehmungseinschränkung oder geistigen Behinderung besonders wichtig und willkommen, denn sie bieten Orientierung.

Gerade diese Kinder müssen mit allen Sinnen lernen, ganzheitlich und vor allem durch »Begreifen«, das heißt hier: Ich sehe, ich fühle, ich verstehe. Also habe ich die Einführung der Papilio-Maßnahmen ergänzt, um diese noch »erlebbarer« zu machen.

### **Anschauliche Einführung des SmFT**

Bei der Einführung des Spielzeug-macht-Ferien-Tags (SmFT) habe ich z.B. die Bausteine zum Leben erweckt. Der Baustein hat mit dem Arztkoffer und dem Kaspar verhandelt, dass sie müde sind und unbedingt eine Pause brauchen. Die Kinder haben sich verantwortlich für das Erholungsbedürfnis des Spielzeugs gefühlt und gemeinsam eine Lösung gefunden: einen Urlaubstag für die Spielsachen.

### **Puppenspiel statt Vorlesen**

Paula und die Kistenkoblode habe ich eingeführt, indem ich die Geschichten aus dem Methodenhandbuch mit Handpuppen zum Leben erweckt habe. Die Koblode mit ihren Gefühlen wurden so für die Kinder fassbare Wirklichkeit. Um dies weiter zu verinnerlichen, haben wir gemeinsam ein Theaterstück erarbeitet. Die Vorschulkinder suchten ihre Rollen als Koblode und Paula selbst aus. Ich war fasziniert, dass ein autistisches Kind die Rolle des Heulibold wählte und diesen dann auch sehr authentisch spielte. Im Gruppenalltag kann dieses Kind seine Gefühle nun viel besser verbalisieren und reflektieren.

Papilio ist in unserer Gruppe fester Bestandteil des pädagogischen Alltags geworden. Neue Kollegen mache ich direkt mit den erziehungsfördernden Maßnahmen vertraut. Die Beobachtungsblätter liegen immer aus und wir reflektieren kontinuierlich gemeinsam unsere Arbeit und unser Verhalten.

### **Mein Fazit:**

Ich bin überzeugt, dass gerade Kinder, die in ihrer Entwicklung und Wahrnehmung eingeschränkt sind, sozial stark gemacht werden müssen, um sie vor Missbrauch zu schützen. Papilio macht Unmögliches möglich – aber man muss es auch leben und leben wollen. Gerade im integrativen Bereich ist Papilio geeignet, Kinder und Pädagogen für Gefühle und das gegenseitige Miteinander zu sensibilisieren. Auch bei behinderten Kindern nutzen die Maßnahmen: die Fähigkeit, sich selbst wahrzunehmen und Gefühle und Bedürfnisse zu äußern, wird stark gefördert. Papilio hat allen Kindern entscheidend geholfen zu sich selbst zu finden – nicht nur als Individuen, sondern auch als Gruppe.



*Der SmFT ist mittlerweile nicht nur in dieser Gruppe, sondern in der gesamten Kita etabliert und fester Bestandteil des pädagogischen Konzepts.*

### **Fragen und Anregungen senden Sie bitte an das:**

beta Institut gemeinnützige GmbH  
Institut für angewandtes Gesundheitsmanagement,  
Entwicklung und Forschung in der Sozialmedizin  
Kobelweg 95  
86156 Augsburg  
Heidrun Mayer  
Telefon 0821 45054-153  
heidrun.mayer@beta-institut.de





## 14. Deutscher Präventionstag in Hannover

Der Deutsche Präventionstag am 8. und 9. Juni ist der größte europäische Kongress speziell für das Arbeitsgebiet der Kriminalprävention sowie angrenzender Präventionsbereiche. Wir nutzen diese internationale Plattform zum interdisziplinären Erfahrungsaustausch und präsentieren Papilio im Rahmen von Projektslots **am Montag, 8. Juni, 17.00 Uhr**, Konferenzraum 8/10 (in deutsch) und **am Dienstag, 9. Juni, 13.30 Uhr**, Neuer Saal (in englisch) sowie am Papilio-Stand, Hannover Congress Centrum HCC, Eilenriedehalle, Stand Nr. 11.

### Schäuble hautnah

Der Bundesinnenminister bei Papilio – das bedeutete viel Organisation und Aufregung im Vorfeld und dann einen wirklich intensiven Termin.

Die Bilder zeigen: Da saß nicht der Minister, dessen Bild in den Medien oft so schroff schwarz-weiß gezeichnet wird. Da redete, fragte, lauschte und insistierte der Mensch, den vor allem interessierte, was man tun kann, um die Entwicklung von Gewalt zu stoppen.



## Papilio bundesweit auf Tour

Derzeit läuft die 7. Papilio-Tourstaffel. Auftakt war in Paderborn, Höhepunkt wird am 19. Juni im Düsseldorfer Landtag sein. »Paula und die Kistenkoblde« begeistern nicht nur wichtige politische Entscheidungsträger, sondern vor allem Kindergartenkinder, ErzieherInnen, Eltern und Trägervertreter. Die nächsten Tourdaten finden Sie unter:

[www.papilio.de/papilio-tournee-termine.php](http://www.papilio.de/papilio-tournee-termine.php).

#### Aktuelle Zahlen zu Papilio:

122	TrainerInnen in Bundesländern ausgebildet
10	ErzieherInnen fortgebildet
2.584	Kinder profitieren von Papilio
46.512	

#### Papilio wird bundesweit unterstützt von:

betapharm Stiftung  
Robert Bosch Stiftung  
Augsburger Puppenkiste

#### Papilio wird auf Länderebene unterstützt von:

**Bayern:** betapharm Stiftung, BKK ESSANELLE, Kreissparkasse Augsburg, Rotary Clubs.  
**Brandenburg:** Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie, Suchtpräventionsfachstelle Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V.  
**Hamburg:** BARMER, LOTTO Hamburg, Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz.  
**Hessen:** AOK Hessen, Hessische Landesstelle für Suchtfragen, Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit.  
**Mecklenburg-Vorpommern:** Ministerium für Soziales und Gesundheit, Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung Lakost, Volkssolidarität Ostvorpommern e.V.  
**Niedersachsen:** BARMER, Jugendamt Landkreis Schaumburg.  
**Nordrhein-Westfalen:** BARMER, Ministerium für Schule und Weiterbildung.  
**Rheinland-Pfalz:** Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend im Rahmen der Initiative »Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an«.  
**Schleswig-Holstein:** BARMER, Ministerium für Bildung und Frauen, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren, Deutsches Rotes Kreuz, Caritasverband, Arbeiterwohlfahrt, Deutscher Kinderschutzbund.  
**Thüringen:** Thüringer Kultusministerium, Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm)

#### Wissenschaftliche Partner:

Freie Universität Berlin, Universität Augsburg, Universität Bremen

#### Papilio-Schirmherr:

Ulrich Wickert, Autor und Journalist